

Keine Ruhe im Wienbeck-Quartier

SPD-Vertreter von Ratskollegen enttäuscht / Weiter nördlich wird der Schutz vor Bahnlärm ab Oktober verbessert



Anwohner des Wienbeck-Quartiers kämpfen weiter um gut 150 Meter Lärmschutz an der Bahntrasse. SPD-Ratsherr Jörg Monsees (rechts) sichert den Betroffenen weitere Unterstützung zu. FOTO: VALEK

VON CHRISTIAN VALEK

Osterholz-Scharmbeck. Die Vertreter der SPD in Osterholz-Scharmbeck geben sich zum Lärmschutz an der Wienbeck weiterhin trotzig. Die Sozialdemokraten drücken in einem Rundbrief an die Anwohner entlang der Bahntrasse Bremen-Bremerhaven ihr Unverständnis über den Ratsbeschluss vom 7. Dezember aus. Seinerzeit waren sie mit einem Antrag gescheitert, im Haushalt eingeplante Gelder für ein Regenrückhaltebecken umzuwidmen. Die eingestellten 280000 Euro sollten stattdessen für den Lärmschutz an der Wienbeck verwendet werden. „Leider wurden wir vom Bürgermeister und dem Rest des Stadtrates überstimmt“, erläutert die SPD in dem Rundschreiben.

Unterzeichnet ist das Flugblatt vom Fraktionsvorsitzenden der SPD im Stadtrat, Tim Jesgarzewski, und dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Jörg Monsees. Beide sind überzeugt, dass mit dem Ratsbeschluss „diese einmalige Chance für den Lärmschutz verspielt“ worden sei. „Alle Versuche, die Bahn und den Bund zum Einlenken zu bewegen, sind gescheitert“, stellt die SPD in dem Einwurfschreiben fest. Anwohner im Wienbeck-Quartier wollen das

nicht wahrhaben. Bei einem Treffen mit dem SPD-Politiker Jörg Monsees betonten sie ihre Entschlossenheit, weiter zu kämpfen. Die Kosten für den Bau der fehlenden etwa 150 Meter langen Lärmschutzwand seien relativ niedrig in Anbetracht der Gesamtkosten und gesamten Geldbewegungen, ist Anwohner Torsten Heidemann überzeugt. Andere sagen: „Wir fühlen uns von den Parteien allein gelassen.“

„Wir fühlen uns von den Parteien allein gelassen.“

Torsten Heidemann, Anwohner

Auch der Vorstoß der Linkspartei, die in einem Brief den Anwohnern ihre Unterstützung zugesichert hat, überrascht einige im Wienbeck-Quartier: „Das Engagement von Herrn Behrens in der Sache kommt etwas spät“, kritisiert eine Anwohnerin, die namentlich nicht genannt werden möchte.

Der Linken-Ratsherr und Bundestagsabgeordnete hatte Anwohnern in einem

Rundbrief Anfang Dezember versichert, sich für sie und ihr Anliegen in Berlin einzusetzen. Behrens ist unter anderem auch Mitglied im Verkehrsausschuss.

SPD-Mann Jörg Monsees sagt dazu, er mache das vor Ort. „Und dabei ist das Wienbeck-Quartier gar nicht mein Wahlbereich“, stellt er klar. „Mir liegt die Sache einfach am Herzen“, erläutert Monsees. Er hat den Bürgern zum Ortstermin einen Fahrplan für den Lärmschutz mitgebracht. Danach sollen die Lärmschutz-Arbeiten an der Bahntrasse am 3. Oktober 2016 beginnen. Das Ende der Bauarbeiten wird für 12. November vorausgesagt. „Die Arbeiten werden nachts in der Zeit von 23 bis 5 Uhr stattfinden“, weiß er. „Die Güterzüge werden dann aus dem Fahrplan herausgenommen“, erläutert der SPD-Politiker.

Wie das gehen soll, ist vielen Anwohner im Moment noch ein Rätsel. Zurzeit fahre nachts alle sechs Minuten ein Zug über die Gleise an der Wienbeck. Manchmal sei sogar alle vier Minuten ein Zug dort unterwegs, rechnet Monsees vor. „Die Belastung für die Anwohner ist schon enorm“, betont er. Eine weitere Lärmbelastung resultiere aus der Signalanlage an der Brücke im Wienbeck-Quartier. Dort würden Züge für die Weiterfahrt in Richtung Bahn-

hof vor dem Rotlicht öfter halten müssen. Das Quietschen der Bremsen sei „mörderisch“, wie lärmgeplagte Anwohner erzählen. Zudem setze sich der rostbraune Bremsstaub an Hausfassaden und auf Rolladenkästen ab. „Diese Lärm- wie Staubbelastung hat garantiert niemand in seinen Gutachten erfasst“, ist Anwohner Torsten Heidemann überzeugt.

Den Vorwurf, man hätte es wissen müssen, wenn man an eine Bahnstrecke ziehe, lässt Monsees nicht gelten. Eine solche Taktfolge der Züge sei vor 20 Jahren nicht vorhersehbar gewesen. „Die Strecke befindet sich heute am Limit.“ Laut Monsees sei es kaum möglich, weitere Zugbewegungen auf diese Strecke zu bekommen. Außerdem sei die Schienentrasse saniert worden. Betonschwellen ersetzen seither die alten Holzbohlen im Kiesbett, erläutert er. Auch dadurch habe der Lärm zugenommen, da Beton weniger Schall schlucke.

Außerdem seien die Finanzmittel für den Lärmschutz Bundesmittel. „Das bezahlt die Bahn doch nicht aus eigener Tasche“, stellt Monsees klar. Damit hätten auch die Anwohner im Bereich Wienbeck Anspruch auf den verlängerten Lärmschutz. „Denn auch wir zahlen Steuern“, ruft Anwohner Jürgen Otte in Erinnerung.

SEMINARE UND KURSE

Im Januar können beim TV Falkenberg alle **Sportangebote** (Trainingsplan unter www.tvfalkenberg.de) kostenlos ausprobiert werden. Ausgenommen sind Kurse und Reha-Angebote. Info unter Tel. 04298/31855 oder per E-Mail: geschaeftstelle@tvfalkenberg.de. KKÖ

Der SV Vorwärts Buschhausen bietet ab dem 6. Januar den **Kampfsport Krav Maga Combat** an. Der Kurs findet immer mittwochs von 19 bis 21 Uhr unter der Leitung von Marco Gevatter statt. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. KVO

Ein **Boxtraining** des SV Vorwärts findet immer montags von 19.30 bis 21 Uhr in der Sporthalle Wattloge statt. Interessierten können vorbeischaun und das Training selbst ausprobieren. KVO

Der SV Vorwärts Buschhausen bietet ab Januar immer freitags von 18.30 bis 20 Uhr den **Kursus BootYourBody** an. Dieser findet in der Sporthalle Wattloge statt. KVO

Der Kunstverein Osterholz bietet ab Montag, 11. Januar, einen Kursus „**Ölmalerei**“ für Anfänger und Fortgeschrittene mit Rosi Schäfer aus Bremen an. Der Kurs findet montags von 15.30 bis 18 Uhr auf Gut Sandbeck in Osterholz-Scharmbeck statt, er umfasst sieben Kurstage und kostet 40 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter 0421/654948. KKÖ

„**Zu viele Pfunde**“ lautet der Titel eines Kurses, der am Dienstag, 12. Januar, um 18.30 Uhr bei der LEB Klenkendorfer Mühle beginnt. Der Kurs umfasst zehn Wochen. Die Teilnehmer lernen, ihre Ernährungsgeohnheiten langsam umzustellen. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der LEB unter der Telefonnummer 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder persönlich im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg. KKÖ

Am Dienstag, 12. Januar, beginnt bei der LEB Klenkendorfer Mühle der Kursus „**Zu viele Pfunde II**“. Der Kurs umfasst zehn Abende und findet dienstags von 20 bis 21.30 Uhr statt. Info und Anmeldung bei der LEB unter Telefon 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg. KKÖ

Acrylmalen für Kinder ab acht Jahren bietet der Kunstverein Osterholz ab Mittwoch, 13. Januar, von 16 bis 17.30 Uhr auf Gut Sandbeck in Osterholz-Scharmbeck an. Der Kurs kann als Schnupperangebot für drei Tage oder als Kurs über sechs Tage gebucht werden. Die Teilnahme kostet 25 Euro für drei Tage und 50 Euro für sechs Tage inklusive Material. Nähere Auskünfte und Anmeldung unter 04795/953258. KKÖ

Die LEB Klenkendorfer Mühle bietet am Dienstag, 12. Januar, ab 19 Uhr einen Info-Abend zum Kursus „**Kreatives Modellieren mit Ton**“ in der Grundschule Klenkendorfer Mühle in Brillit an. Der Kurs beginnt am Dienstag, 19. Januar. Er ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Auskunft / Anmeldung unter 04763/8851, per E-Mail: info@leb.gnbg.de oder im Rathaus Gnarrenburg. KKÖ

Die kleine Mathilde lässt es ruhig angehen

Neujahrsbaby im Kreiskrankenhaus um 1.15 Uhr geboren

VON KIM WENGOBORSKI

Osterholz-Scharmbeck. Mathilde Susann sollte laut errechneten Geburtstermin eigentlich schon einen Tag vor Heiligabend auf die Welt kommen. Doch ganz wie es ihr Opa prophezeit hatte, ließ die Kleine auf sich warten. Der Großvater traf mit seiner Prophezeiung sogar das genaue Datum – Mathilde Susann wurde um 1.15 Uhr am Neujahrstag geboren und ist somit das erste Baby, das im Jahr 2016 im Kreiskrankenhaus Osterholz das Licht der Welt erblickte.

Für ihre Eltern Susann, 37 Jahre alt, und André Manteuffel, 29 Jahre alt, ist das kleine Mädchen ein Wunschkind; zu Hause in Grasberg wartet bereits ein fix und fertig eingerichtetes Zimmer auf Mathilde. Die Einrichtung haben die Eltern in

grasgrün gehalten – und das ganz bewusst: „Mit pink und rosa kommt sie noch früh genug in Kontakt“, sagt ihre Mutter mit einem Lächeln auf den Lippen. Mathilde hat nach ihrer Geburt ein Gewicht von 3660 Gramm auf die Waage gebracht und war 51 Zentimeter groß. „Sie ist ein ruhiges Kind, sie kommt nach dem Papa“, sagt Susann Manteuffel, während Mathilde ihren Blick neugierig durch das Zimmer schweifen lässt.

Im vergangenen Jahr wurden im Kreiskrankenhaus Osterholz 496 Kinder geboren, noch ein Jahr zuvor waren es 475. „Wir werden gut angenommen und wir bekommen viele positive Rückmeldungen“, freut sich Krankenhausleiter Klaus Vagt. Rund 25 Prozent der Frauen, die ihr Kind im Kreiskrankenhaus zur Welt bringen, entscheiden sich für eine Wassergeburt.



Mathilde Susann Manteuffel wurde um 1.15 Uhr am Neujahrstag geboren. Die frisch gebackenen Eltern Susann und André Manteuffel freuen sich über ihr kleines Mädchen. SKI-FOTO: SKI

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

In Würde sterben. Zuhause.

Ambulanter Hospizdienst Osterholz
Telefon: (04791) 80687

Diakonie-Stiftung Osterholz
(Miteinander - Einander)
www.diakoniestiftung-osterholz.de
Spendenkonto-Nr. 22 023 024
Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck (BLZ 291 623 94)

WESER KURIER

Konzertkarten?

Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.

Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de sowie telefonisch: 0421/363636

GASTRONOMIE HOTELGEWERBE

Hotel zur alten Börse

Ab sofort wieder täglich für Sie da. OHZ, Poststr. 3, ☎ 0 47 91 / 77 58, www.hotelalteboerse.de

REISE · TOURISTIK

WESER KURIER

Leserreisen

FEHMARN „IM MEER MITTENDRIN“ Halbpension im Hotel und Inselrundfahrt inklusive! 3-Tage-Reise vom 6. bis 8. März 2016



Erholung direkt am Meer! Ein kilometerlanger weißer Ostseestrand liegt Ihnen zu Füßen. Ruhe, Besinnlichkeit, einfach mal tief Luft holen und die Seele baumeln lassen: das alles bietet Ihnen Fehmarn, die einzige Ostseeinsel Schleswig-Holsteins hoch im Norden. Die drittgrößte Ostseeinsel Deutschlands ist mit dem Festland durch die markante Fehmarnsundbrücke verbunden. Rund 2.000 Sonnenstunden im Jahr machen die Insel zum sonnenreichsten Ort Deutschlands. Bei einer Inselrundfahrt erfahren Sie viel Interessantes zur Geschichte, Natur und Gegenwart Fehmarns.

Eingeschlossene Leistungen:

- › Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus
- › Reservierte Plätze
- › Willkommensdrink
- › 2 x Hotelübernachtung
- › 2 x Frühstücksbuffet
- › 2 x Abendessen (warm/kaltes Buffet)
- › 2,5 Stunden Inselrundfahrt
- › tägliche Nutzung der Badewelt FehMare inkl. Meerwasser-Wellenbad für 2 Stunden

Sie wohnen im IFA Fehmarn Hotel & Ferien-Centrum, direkt am feinsandigen Südstrand.

Reisepreis pro Person:
im Doppelzimmer € 225,-
im Einzelzimmer € 252,-

Zustieg: OHZ, Scharmbeckstotel, Ritterhude

Veranstalter Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Breitenweg 39, 28195 Bremen

Buchungen: Osterholzer Kreisblatt · Bördestr. 9 · Osterholz-Scharmbeck · Tel. 0 47 91 / 30 34 26
DER Deutsches Reisebüro · Bahnhofstr. 77 · Osterholz-Scharmbeck · Tel. 0 47 91 / 96 40 15

www.osterholzer-kreisblatt.de